

# Pflanzenöle

Sie gehören zu **Produktklassikern** der Apotheke. Ob zur Massage, für Haare oder gegen Dehnungsstreifen - Öle erleben einen wahren Boom auf dem gesamten Kosmetikmarkt.

**S**anddorn, Granatapfel, Argan, Mandel, Avocado, Jojoba: Pflanzenöle stehen für ursprüngliche Schönheit und das Reinste, was die Natur zu bieten hat. Elixiere mit hohen Qualitätsstandards sollten möglichst aus biologischen Quellen kommen. Hochwertige Öle sind frei von Farb- und Konservierungsstoffen. Ein Faktor, der bei Kunden mit sensibler Haut sehr wichtig ist. Auch Fair-Trade-Aspekte spielen zunehmend eine Rolle. Eine breite Produktpalette mit diesen Qualitäts-

ansprüchen gibt es in Ihrem Sortiment.

**Inhaltsstoffe** Allen Ölen gemein ist ihr Gehalt an lebenswichtigen Fettsäuren, welche die Haut nicht nur samtweich pflegen. Sie wirken praktisch wie eine Kittsubstanz, wenn sie sich rissig und trocken zeigt. Ist die Hydrolipidbarriere wieder aufgebaut, wird Wasser besser gespeichert, die Haut ist mit Feuchtigkeit versorgt und fühlt sich geschmeidig an. Omega-3- und Omega-6-Fettsäuren kann der Körper nicht selbst

herstellen. Neben ihrer antioxidativen Aktivität, die der Hautalterung vorbeugt, tragen sie zur besseren Feuchtigkeitsversorgung von Gewebezellen bei und reduzieren den Wasserverlust. Außerdem aktivieren sie die Hautelastizität. Auch bei Cellulite wird beispielsweise Birken-, Zypressen-, oder Ringelblumenöl gerne verwendet. Bei regelmäßiger, sprich täglicher Massage kann sich das Hautbild verbessern. Jedes Öl enthält fettlösliches Vitamin E, welches die Schutzbarriere der Haut stärkt. Es wirkt unterstüt-

zend bei der Bekämpfung von Hautentzündungen oder frühzeitiger Alterung, verhilft zu einer festen und geschmeidigen Haut. Pflanzenöle sind für Haut und Sinne eine wahre Erholung, nähren und regenerieren.

**Multitalente von Kopf bis Fuß** Wer bisher kein Öl für Körper und Haare verwendet hat, ist oft unsicher, ob es tatsächlich das Richtige für seine Bedürfnisse gibt. Helfen Sie bei der Aufklärung und beraten. Bei Misch- und fettiger Haut raten Sie zu trockenen Ölen.

# Erfolg hat einen neuen Namen: Den alten!

Sie ziehen schnell ein, fetten nicht und bringen diese Hauttypen wieder in Balance. Gut eignet sich hier beispielsweise Schwarzkümmelöl. Bei trockener, rauer und empfindlicher Haut ist es wichtig, die Hydro-lipidbarriere zu stärken und zu schützen. Das hilft ihr bei der Regeneration und um Feuchtigkeitsverlusten vorzubeugen. Übrigens: Sie verstopfen nicht die Poren, wenn im Produkt weder Mineral- noch silikonhaltige Öle enthalten sind. Besonders in der kalten Jahreszeit sind die dickflüssigen Lipide wahre Schutzschilder. Sie versorgen die Haut mit wertvollen Lipiden, beugen rissigen Händen und Nagelhaut vor. Perfekt auch als Nährstoffkick für Mützen- und Heizungsgeplagtes, trockenes Haar. Ab Temperaturen von 8 °C abwärts

beispielsweise ein Tropfen Liliöl mit der Tagescreme zu mischen. Besonders trockene Haut wird durch Borretsch- und Nussöle intensiv gestärkt. Auch wenn einige einen eher intensiven Eigengeruch verströmen, ist dieser auf der Haut nicht unangenehm. Die kleine Menge, welche mit herkömmlicher Creme gemischt wird, hat keinen zu dominanten Geruch.

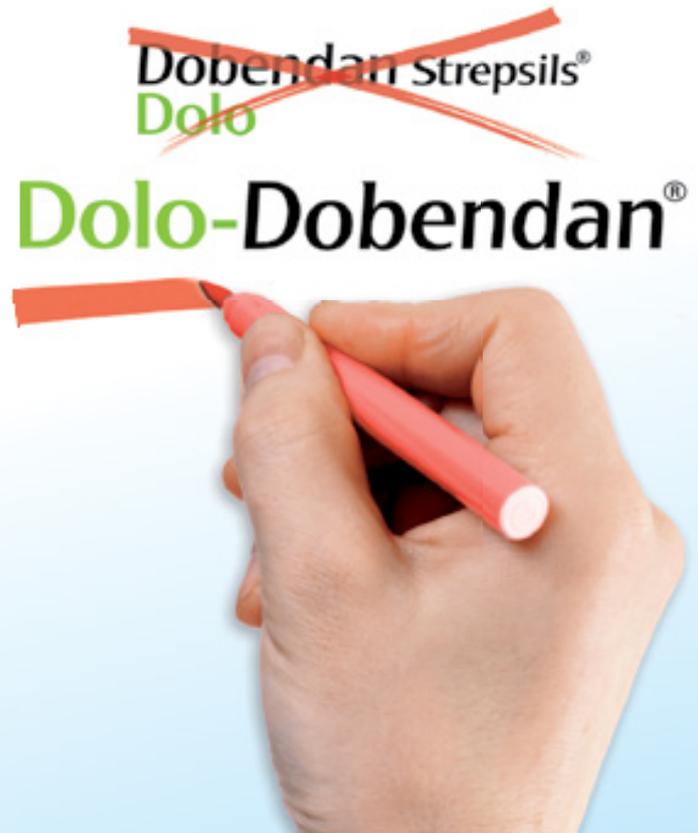
**Haare & Hände** Auch Ersthörer freuen sich über eine Extraportion hochwertiger Lipide. Entweder etwas Öl vor der Haarwäsche einmassieren und 30 Minuten einwirken lassen. Alternativ als Nachtkur vor dem Schlafengehen ins komplette Haar einarbeiten und morgens auswaschen. Oder eine kleine Menge nach der Haarwäsche in Längen und Spitzen

## »Mandelöl eignet sich bestens bei äußerst empfindlicher Haut.«

braucht die Gesichtshaut neben Feuchthaltefaktoren auch etwas mehr Fett. Empfehlen Sie Kunden dazu ein bis zwei Tropfen Öl, beispielsweise Bio-Mandel-, Sesam-, Granatapfel- oder Rosenöl, mit der Tagescreme zu mischen und sanft in die Haut einzumassieren. Das besonders gut verträgliche Mandelöl eignet sich bestens bei äußerst empfindlicher Haut. Selbst bei Babys und Kleinkindern kann es schon zum Einsatz kommen. Karottenöl verleiht der Haut gleichzeitig eine leichte Tönung. Für einen gesunden und strahlenden Teint eignet sich Aprikosenkernöl. Neigt die Gesichtshaut zur Hyperpigmentierung, empfiehlt sich

einarbeiten und im Haar belassen. Nicht in die Ansätze geben, sonst wird das Haar fettig und platt. Vor der Nachtruhe ein bis zwei Tropfen in Hände, Nägel und Nagelhaut – auch an den Füßen – einmassieren, das stärkt und schützt vor rissiger Nagelhaut, Eintrittspforten für Bakterien und Keime. Nach Dusche oder Bad Öl in die noch feuchte Haut einreiben. So zieht es wunderbar ein, ohne einen fettig-schmierigen Film zu hinterlassen. Mittlerweile haben sich für den Körper trockene Öle bewährt. ■

Kirsten Metternich,  
Freie Journalistin



Dobendan Strepsils® Dolo heißt jetzt Dolo-Dobendan®.  
Und aus Dobendan Strepsils® Direkt wird Dobendan® Direkt.



**Dolo-Dobendan® 1,4 mg / 10 mg Lutschtabletten.** Wirkstoffe: Cetylpyridiniumchlorid, Benzocain. **Zusammensetzung:** 1 Lutschtablette enth.: Wirkstoffe: 1,4 mg Cetylpyridiniumchlorid 1 H<sub>2</sub>O; 10 mg Benzocain. Sonst. Best.: Limettöl; Citronenöl; Chinolingelb; Indigocarmin; Sorbitol; Sacrose-Lösung; Glucose-Sirup. 1 Lutschtablette entspr. 0,21 BE. **Anwendungsgebiete:** Zur temporären unterstützenden Behandlung bei schmerzhaften Entzündungen der Mundschleimhaut und der Rachen Schleimhaut. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** In seltenen Fällen Überempfindlichkeitsreaktionen oder Sensibilisierung im Mundbereich. **Warnhinweise:** Enthält Sorbitol, Sacrose und Glucose. Fachinformation beachten. **DDL-1F-0313. Dobendan® Direkt Flurbiprofen 8,75 mg Lutschtabletten.** Wirkstoff: Flurbiprofen. **Zusammensetzung:** 1 Lutschtablette enth.: Wirkstoff: 8,75 mg Flurbiprofen Ph.Eur. Sonst. Best.: Macrogol 300, Kaliumhydroxid, Zitronenaroma, Levomenthol, Honig, Sacrose-Wasser (67:33), Glucose-Sirup. 1 Lutschtablette entspr. 0,21 BE. **Anwendungsgebiete:** Zur kurzzeitigen symptomatischen Behandlung bei schmerzhaften Entzündungen der Rachen Schleimhaut. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Flurbiprofen oder sonst. Best. des Arzneimittels; Asthma, Bronchospasmus, Rhinitis, Angioödem oder Urtikaria nach ASS oder NSAR Einnahme in der Anamnese; bestehende oder in der Vergangenheit aufgetretene Magen- oder Darmgeschwüre, Magen-Darm-Blutungen oder -Perforation, schwere Kolitis, Blutungs- oder Blutbildungsstörungen, mit und ohne frühere NSAR Therapie; gleichzeitige Anwendung von anderen NSAR, einschließlich COX-2-Hemmern; letztes Trimester der Schwangerschaft; schwere Herz-, Nieren- oder Leberinsuffizienz. **Nebenwirkungen:** **Sehr häufig:** Wärmegefühl/Brennen im Mund. **Häufig:** Bauchschmerzen, Übelkeit, Diarrhö, kribbelndes Gefühl im Mund, Ulzerationen der Mundschleimhaut, Mundtrockenheit. **Gelegentlich:** Dyspepsie, Erbrechen, Flatulenz, diverse Hautausschläge, Kopfschmerzen, Übelkeit, Urtikaria, Pruritus. **Selten:** Somnolenz, Insomnie, Bronchospasmen, Dyspnoe, Verschlimmerung von Asthma, verlängerte Blutungszeit, gastrointestinale Blutungen, Ulzeration, Perforation, ulzerative Stomatitis, Nierenfunktionsstörungen (einschließlich interstieller Nephritis, nephritisches Syndrom, Niereninsuffizienz), hämatologische Reaktionen (einschließlich Anämie, Verlängerung der Blutungszeit), Fieber, Verstopfung. **Sehr selten:** Hautreaktionen (Stevens-Johnson-Syndrom und Lyell-Syndrom, Erythema multiforme, epidermale Nekrolyse), anaphylaktischer Schock, Lebererkrankungen (einschließlich Hepatitis, cholestatischer Ikterus), Hypertonie, Herzinsuffizienz, Blutbildungsstörungen (hämolyt./aplast. Anämie, Leukopenie, Neutropenie, Thrombozytopenie, Panzytopenie, Agranulozytose), aseptische Meningitis (insb. bei Patienten mit Lupus erythematoses, Mischkollagenosen), Gastritis, Verschlimmerung von Colitis und Morbus Crohn, Papillennekrose (insbes. b. Langzeitanw., erhöhtem Serumharnstoff), Ödeme, Perforationen oder gastrointestinale Blutungen, Hämatemesis, Melaena, schwere allg. Überempf.reakt. mit Gesichtts-, Zungen-, Kehlkopfschwellung, Dyspnoe, Tachykardie, Hypotonie. **Warnhinweise:** Enthält Levomenthol, Sacrose, Glucose und Honig. Fachinformation beachten. **DD-1F-0313.**  
Reckitt Benckiser Deutschland GmbH - 68004 Mannheim

  
**Reckitt  
Benckiser**  
HEALTH • HYGIENE • HOME